

## **Newsletter von Dr. Diether Dehm, MdB**

Mittelstandspolitischer Sprecher der Fraktion DIE LINKE

**Ein demokratisches Europa nur mit Demokratisierung  
der Ökonomie - gegen die Monopole**

7. September 2016

---

### **Einschlägiger Fragebogen mit persönlicher Note**

Das wöchentlich erscheinende Magazin FORUM stellt neuerdings über das Saarland hinaus auch anderen, bevorzugt Bundestagsabgeordneten, Fragen, die das persönliche Bild der öffentlichen Person ergänzen sollen.

Hier zu meinem veröffentlichten Fragebogen: <http://www.diether-dehm.de/images/stories/2016/dd-forum-fragebogen-08072016-seite100.pdf>

\*\*\*

### **Social media oft unkontrollierbare Bühne für üble Nachrede - Dieser Fall veranlasste mich zur Stellungnahme:**

Der Aufruf von Thomas Oppermann, DIE LINKE möge sich im aktuellen Nominierungsverfahren von solchen Abgeordneten für die nächste Legislatur trennen, welche rosa-grünliche Regierungsspiele kritisieren und jetzt besonders energisch für die Fraktionsspitze Sahra Wagenknecht/Dietmar Bartsch eintreten, wie ich, scheint u.a. bei der taz auf Erfüllungshilfe zu treffen. Auch mit falschen Tatsachenbehauptungen, z.B. ich sei "Mitglied der geschlossenen Gruppe" eines vorgeblichen "Tolstoi-Instituts". Dagegen werde ich rechtliche Schritte einleiten.

Zunächst: Ich bekämpfe Querfront und stehe stattdessen für eine "Unidad Popular-Strategie", wie sie auch Allende vertrat. Kollaboration mit meinen Todfeinden, den Faschisten, ist für mich dabei undenkbar. Ein Tolstoi-Institut kenne ich gar nicht, habe es also weder mitgegründet, noch gestartet. Gegen eine offensichtlich gefakte Screenshot-Montage, die mich gemeinsam mit unappetitlichen Rechten zeigt, habe ich bereits Strafanzeige erstattet.

Allerdings: Die Sorgen der sogenannten kleinen Leute um Frieden und soziale Sicherheit dieser AfD oder anderen Rechten kampflos zu überlassen, war nie mein Ding. So will ich auch nicht, daß sich Deutschland zum dritten Mal in 100 Jahren die Russen zum Feind macht. Insofern darf man mich vielleicht "Putinverstehler" nennen, aber nicht Querfrontler.

<http://www.diether-dehm.de/index.php/home/presse/1115-ich-streite-fuer-volksfront-und-bekaempfe-faschisten>

\*\*\*

## **Lammert antwortet: "US-Soldaten willkommen" / Dehm: Volksabstimmung!**

In Reaktion auf einen durch die Türkei verweigerten Truppenbesuch bei deutschen Soldaten sagte Bundestagspräsident Prof. Dr. Norbert Lammert, dass Soldaten, „dort, wo sie nicht willkommen sind, nicht dauerhaft bleiben werden“. Daraufhin hatte ich gefragt, ob dies für alle nicht willkommenen Militärs gelte. Das bezog sich besonders auf die in Ramstein deponierten Atomraketen, die Drohnenlogistik und US-amerikanische Soldaten, die dort relativ ungehemmt ihren Staat im Staate betreiben.

Nun antwortete Norbert Lammert, seine Aussage gelte nicht für alle Soldaten und schon gar nicht für das US-Militär. Die Partei DIE LINKE hingegen fordert aus wohl erwogenen Gründen den Stopp von Ramstein und Diether Dehm könnte sich auch sehr gut vorstellen, diese Frage zum Gegenstand einer Volksabstimmung zu machen.

<http://www.diether-dehm.de/index.php/home/pressemitteilungen/1114-lammert-antwortet-us-soldaten-willkommen-dehm-volksabstimmung>

\*\*\*

## **Auch in Zukunft Beziehungen über Parteigrenzen hinweg nicht schamhaft verschweigen**

*... schrieb ich nach einem Shitstorm auf facebook*

*Wer noch lebt, sage nicht: niemals!*

*Das Sichere ist nicht sicher.*

*So, wie es ist, bleibt es nicht.* (Bert Brecht, Lob der Dialektik)

Liebe Genossinnen und Genossen,  
ein Genosse, den ich wegen seiner offenen Kritik schätze, überzeugte mich dann doch, zu dem Geschreie auf Facebook bezüglich meines Besuchs beim Frankfurter Bild-Sommerfest etwas zu äußern. Eigentlich bin ich aus Facebook u.ä. draußen, weil ich Orte bevorzuge, wo ich Kriegstreibern, Großbanken und Konzernen schaden kann und nicht - ersatzhandelnd - der Magenschleimhaut meiner Genossen.

Ich gehöre zu den wenigen Abgeordneten, die in Berlin eigentlich allen externen Empfängen und Einladungen fernbleiben. Aber das Frankfurter Bild-Sommerfest besuche ich seit über 20 Jahren (vor allem, um alte Frankfurter Freunde zu treffen), also auch, als ich die Zeile kreierte: "Finanzhaie, Bild und Spiegel quälen / Liste 5 Die Linke wählen".

Das Interessante aber dabei ist, dass mich der Chefredakteur von Bild-Frankfurt auch im Wissen dieser Zeile, vieler Presse-Prozesse gegen Bild und auch als Manager von Wallraffs "Bild-lügt"-Kampagne weiterhin einlud. Außerdem: Unter seiner Ägide konnte ich bereits in den 90ern Angriffe auf die Deutsche Bank usw. in Bild-Frankfurt unzensiert veröffentlichen. Mit Bild-Deutschland gab es das kaum, führte ich harten Streit um NATO, Griechenhutz, Israelpolitik, Hartz IV, Putinbashing, Christian Wulff u.a. - nachzusehen bei Maischberger, Anne Will oder zuletzt bei n-tv-Somuncu (<http://www.tvnow.de/ntv/so-muncu/thema-luegenpresse/player>) gegen den stellvertretenden Bildchef Blome.

Einige scheinen sich auch darüber aufgeregt zu haben, dass ich Petra Roth, die frühere Frankfurter Oberbürgermeisterin, dort umarmt hatte. Und auch diese Freiheit behalte ich mir für die Zukunft vor. Ich war mit Petra Roth lange, bevor sie Oberbürgermeisterin wurde, freundschaftlich bekannt, hatte mit ihr den Verwaltungsrat des FSV Ffm. geleitet und für diesen traditionsreichen, sozialdemokratischen Fußballverein vieles gemeinsam aus dem Feuer geholt. Danach saß ich mit ihr in der Frankfurter Stadtregierung, wo sie eine besonders migrationsfreundliche und tolerante Politik auch gegen ihre CDU-Rechten durchsetzte, (z.B. gegen die Vertriebenenpräsidentin Erika Steinbach, meine

Gegenkandidatin im Frankfurter Wahlkreis). Sowa bringt einen näher, auch über Parteigrenzen. Schließlich habe ich mit Petra Roth das "Römerbergbündnis" gegen Nazi-Aufmärsche gegründet, das von VVN, Jusos, über die CDU bis zu Ignaz Bubis von der Jüdischen Gemeinde reichte. Dieses Bündnis hat sie als Oberbürgermeisterin weiter begleitet. Ich werde auch in Zukunft diese "Beziehung" nicht schamhaft verschweigen.

Wer nun glaubt, solche "Eigenwilligkeit" von Linken wie mir bespötteln zu müssen, der darf dies gerne tun und ich nehme das niemand richtig übel. Wer allerdings versucht, das in irgendeine Benimmregel zu übersetzen, die am Ende Einschüchterung hinterlässt für solcherlei Bekanntschaften über enge Parteigrenzen hinweg, der stößt bei mir auf Granit Dies aus einem einfachen Grund: Ich bin für weniger Bewegungsfreiheit für Konzerne, Kriegstreiber und Großbanken, aber für mehr Freiheit für alle "darunter"! Ich bin für mehr Verbote gegen die Herrschenden und für weniger Verbote bei den Beherrschten!

Ich habe aber den Eindruck, dass nach Niederlagen, Globalisierung und 1989 bei einigen "Linken" die Resignation in kulturelles Treten nach unten und zur Seite umgeschlagen ist. Damit sie wenigstens irgendwas regulieren und zur Ordnung pfeifen können, tun sie's wenigstens mit den eigenen Leuten oder machen die Linke zur mobilen Umerziehungsanstalt. Dies ist als "Blitzableiter für Frust" ein vielleicht menschlich verständlicher Reflex, macht aber unsere Feinde und die Rechtspopulisten immer stärker.

Ein differenziertes Verhalten ist notwendig, weil es sowohl bei CDU, SPD, Bild (wie übrigens auch in allen Einrichtungen, gegen die wir streiten) innere Widersprüche und Unterschiede (etwa zu Krieg und TTIP) gibt, die wir vertiefen sollten, statt uns wegzuducken. Lasst uns "Finanzhaie, Bild und Spiegel" gemeinsam weiter "quälen". Mit unseren Demos. Und im September mit: "Die Linke" wählen!

\*\*\*

## Dienstleistungen müssen in öffentliche Hand

*Der Einladung von verdi in das Streikzelt der Hildesheimer Busfahrer, an dem sich auch die Kolleginnen und Kollegen des Ameos Klinikum Hildesheim beteiligen, sind mein Pianist Micha Letz und ich gerne gefolgt. Die Veranstaltung ist von den Streikenden sehr gut aufgenommen worden. Der Bericht von verdi über diesen mobilisierenden Tag kann hier nachgelesen werden:*

<http://www.diether-dehm.de/index.php/home/veranstaltungen/1112-dienstleistungen-muessen-in-oeffentliche-hand>

\*\*\*



Foto: oe pb.at/2014. Titelsong für den zweiten Schimanski Kinofilm 'Zabou'. 'Now That You're Gone' von Joe Cocker gesungen, in der Autorenversion 'Nie wieder Kind'.

## Götz George starb am 19. Juni 2016 in Hamburg: "Er schmuggelte manch linkssubversive Versatzstücke in

### Schimanski-Dialoge"

Das Schnodderige war sein Rollengeschick. In unserer Zusammenarbeit sprach er immer wieder von seinem Vater, Heinrich George. Den hat er geliebt, aber antithetisch. Darum wollte Götz athletisch bleiben - nie übergewichtig, wie sein Vater. Schnoddrig - nie theatralisch, wie zuweilen Heinrich. Darum lieferte der große Sohn den groben Alltag und nichts "Hehres", wie sein großer Vater. Götz tat wenig für höhere Weihen. Und Großkapital

mochte er auch nicht. Ich erinnere mich dran, wie er bei "Faust auf Faust" auf der Zeile insistierte: "Hinter Kohlenpottkulissen / wäscht Kohle manche Weste weiß".

Als er den Krefelder-Appell gegen US-Atomraketen unterschrieb, manch linkssubversive Versatzstücke in Schimanski-Dialoge schmuggelte, als er mit Willy Brandt und Senta Berger den Antikriegstext "Das weiche Wasser bricht den Stein" für die Schallplatte aufnahm, tat er's als jener konsistente Linksdemokrat – den er bei seinem Vater trotzig und traurig betonte, trotz dessen anderer Kollaborationen.

Götz George ist einer der bedeutendsten Charakterschauspieler. Auch, weil die Trennung "ernste Kunst versus Unterhaltung" für ihn nur ein Spuk war. Und nicht nur, weil er die alten klassischen Rollen aus der Hüfte beherrschte. Sondern auch, weil er den "Schimanski" klassisch gemacht hat.

\*\*\*

## **Iberische Halbinsel und "EU-Neustart"**

Gemeinsam mit Wolfgang Gehrcke (stellvertretender Vorsitzender der Fraktion Die Linke. im Deutschen Bundestag.), Claudia Haydt (Mitglied im Vorstand der Partei der europäischen Linken EL), Zaklin Nastic (Bundesausschussmitglied, Landesvorsitzende HH), Judith Benda (PV-Mitglied der Linkspartei u EL), Arthur Pech (Mitglied im Bundesausschuss), Christiane Reymann(EL-Delegierte), Bärbel Holzheuer (EL-Delegierte), Martin Hantke (EL-Delegierter), Amid Rabieh (Bundesausschuss-Mitglied), Olaf Michael Ostertag (Mitglied. Bundesausschuss) und Andrej Hunko (europapolitischer Sprecher der Fraktion Die Linke. im Deutschen Bundestag) habe ich dem spanischen Linksbündnis "Unidos Podemos" Glückwünsche zum Erfolg bei den Parlamentswahlen bekundet:

Wir gratulieren dem Linksbündnis "Unidos Podemos" (aus IzquierdaUnida und Podemos) zu ihrem großartigen Erfolg in Spanien. Angesichts der tiefen Depression, die die neoliberalen Kräfte mit dem "Brexit" heraufbeschworen und verstärkt haben, ist jetzt ein Neustart der EU unvermeidlich. Dieser Neustart kommt von links - oder gar nicht!

\*\*\*

## **Der Antrag der Koalitionsfraktionen mutet nach dem Brexit schizophren an. Ein Neustart der EU müsste anderes bedeuten**

*Meine Protokollrede zum Antrag der Fraktionen der CDU/CSU und SPD  
Den europäischen Binnenmarkt weiter vertiefen – Bewährte Standards erhalten  
Drucksache 18/8867*

Sehr geehrter Herr Präsident, sehr geehrte Damen und Herren,

es mutet schizophren an, dass zu einem Zeitpunkt, zu dem die auseinanderstrebenden Fugalkräfte in der EU mittlerweile unübersehbar geworden sind und munter von rechten Regierungen bespielt werden, die Koalitionsfraktionen einen Antrag einbringen, der sich zur Binnenmarktstrategie der Kommission verhält, während wenig bis nichts aus dieser Ecke zu den Zerfallstendenzen in der EU zu vernehmen ist. Just heute haben die Briten über den Austritt aus der EU abgestimmt! Bildlich gesprochen ist das Fundament des "Hauses Europa" am Zerbröseln, aber die Koalition möchte im Erdgeschoss weiter rumwerkeln. Verrückt.

Allerdings ist der gemeinsame Binnenmarkt durchaus Synonym für die Ursachen dieses Zerfallsprozesses. Denn die europäische Integration hauptsächlich über einen gemeinsamen Binnenmarkt gestalten zu wollen, der so konstruiert ist, dass sich sowohl die Arbeitenden als auch die Unternehmen der Mitgliedsländer gegenseitig niederkonkurrieren und staatliche Interventionsmöglichkeiten zugunsten einer anderen, nicht neoliberalen, Wirtschaftspolitik verunmöglicht werden, muss über kurz oder lang zwangsweise zu ihrem Scheitern führen. Die Finanzkrise und die Schäuble'schen "Lösungskonzepte" waren da nur noch der Brandbeschleuniger.

Statt den Zusammenschluss des weltgrößten Wirtschaftsraums für harmonisierte und koordinierte Mindeststandards zu nutzen und diese auf dem Weltmarkt zu behaupten, basteln die EU-Eliten aber lieber an TTIP mit den USA und CETA mit Kanada. Auch da geht es nicht um eine Harmonisierung auf höchstem Niveau, sondern um möglichst viel "Beinfreiheit" für große Konzerne und Banken. Dagegen kann nur Sozialstaatlichkeit im Primärrecht Grenzen setzen.

Es muss wohl Ignoranz sein, denn sie scheinen ja ernsthaft zu glauben, dass die Bürger der EU dauerhaft akzeptieren, dass sie Mitglied eines Vereins sind, der sie aufeinander hetzt, sie gegeneinander ausspielt und der Wirtschaft den Primat gegenüber der Politik einräumt. Wirtschaftliche Interessen sind originär Interessen von Einzelnen, bestenfalls kleinen Kreisen. Politik, zumal in demokratisch verfassten Systemen, soll aber den Interessen der Mehrheit zu Geltung verhelfen und die benachteiligten, wohlgermerkt benachteiligten!, Minderheiten berücksichtigen.

Das würde bedeuten, für einen vertraglichen Neustart der EU einzutreten, der gemeinsame soziale Mindeststandards und eine koordinierte Lohnpolitik festlegt, eine harmonisierte Unternehmensbesteuerung durchsetzt, die Finanzmärkte endlich streng reguliert und eine Zentralbank installiert, deren Geld- und Währungspolitik nicht völlig abgekoppelt ist von politischen Konstellationen und Zielstellungen. Die Banker der EZB sind nämlich weder demokratisch legitimiert, noch müssen sie sich irgendwo rechtfertigen.

Gegenwärtig haben die Menschen den Eindruck, dass es fast egal ist, wen sie wählen, da ja sowieso alles „alternativlos“ sei. An dieser Wahrnehmung ist viel dran. Diesen Schuh muss sich aber das politische Personal von CDU/CSU, SPD, GRÜNEN und FDP anziehen. Die haben in trauer Einigkeit jahrelang die EU- und vor allem Krisenpolitik gemeinsam getragen.

Ändert sich nicht schleunigst etwas an den benannten Punkten, wird das nicht nur das Ende der EU, sondern – das gemahnt der Blick nach Ungarn oder Polen – womöglich auch das der neuzeitlichen Demokratie. Denn auch der europaweite Frust, die Geringschätzung gegenüber Politikern, der Erfolgsrausch von Rechtspopulisten und Nationalisten haben hier ihren Ursprung.

Wie auch immer: Nach dem heutigen Brexit-Referendum wird die EU nicht mehr dieselbe sein. Geben Sie der EU einen Verstand aus Rechts- und Sozialstaatlichkeit und ein Herz aus Solidarität!

\*\*\*



## **"Die Lügenprofis versuchen, die Gesellschaft apathisch zu machen"**

*Am 11. Juni sprach ich auf der Veranstaltung Stopp Ramstein vor der US-Airbase im pfälzischen Ramstein über die Methoden herrschender Kreise,*

*sozialer und gesellschaftlicher Mobilisierung für Veränderungen vorzubeugen.*

*Die Rede ist auch auf weltnetz.tv zu sehen: <https://weltnetz.tv/video/819-gegen-antideutsche-luegenprofis>*

Wir leben in einer Zeit, in der die "spin doctors" zu großer Form auflaufen, die "spin doctors" in den Sprachlaboratorien. Also die, über die George Orwell geschrieben hat: "Sie nennen das Kriegsministerium Friedensministerium."

Und als wir gegen den Vietnamkrieg waren, da sagten sie, wir seien **ANTI-AMERIKANISCH**, obwohl Pete Seeger und Bob Dylan und viele andere auch gegen den Krieg ihrer eigenen Regierung gesungen haben.

Und wenn wir heute Netanjahu kritisieren, dann sagen sie: Ihr seid *ANTI-SEMITISCH*.

Und wenn wir den Lissabon-Vertrag der Europäischen Union kritisieren, dann sagen sie: Ihr seid *ANTI-EUROPÄISCH!*

Und wenn wir Volksfront machen, das heißt, nicht wie die übliche Linke als mobiles Umerziehungslager durch die Weltgeschichte wandeln und uns wundern, dass die stehenden Ovationen ausbleiben, und nicht jedem versuchen sein Wort im Mund rumzudrehen, sondern sagen: Außer mit Nazis arbeiten wir mit allen Demokratinnen und Demokraten zusammen, die gegen Krieg sind, dann nennen sie diese Volksfront *QUERFRONT*.

Das sind die Wortverwechslungen, mit denen sie versuchen, die Gesellschaft apathisch zu machen und stillzustellen!

Und auf diese Wortverdreherei, die ja nur darauf zielt, Bewegung – und Bewegen hat etwas mit Freiheit zu tun, mit wirklicher Gedankenfreiheit [dies zu verhindern, darauf richten Sie Ihre ganze Kreativität] ...

Übrigens, das muss man sich vorstellen: Vorhin stand hier der frühere CIA-Mitarbeiter und hat mit uns das Lied *Die Gedanken sind frei* gesungen. Das war schön.

Und ich kann mir schon den unglaublich cleveren "spin doctor" und Journalisten vorstellen, der im Umfeld bestimmter homepages einer bestimmten adligen Dame in Frankfurt am Main (ich will den Namen nicht aussprechen) dann schreibt: "Aha! Frauke Petry hat auch *Die Gedanken sind frei* gesungen!"

Ja, glaubt Ihr denn, dass wir dieser rechten Schrapnelle oder der rechten Bewegung dieses wunderschöne Lied überlassen? Nein! Nichts überlassen wir den Rechten!

Und deswegen streiten wir für Heimat und für unsere Heimat – auch ohne Atomraketen! Natürlich! Das ist wirkliche Heimatliebe! Nicht der Mythos, wir seien besser als andere, sondern wir wollen unser Land, so wie andere ihr Land, von Atomraketen und Atomwaffen und Drohnenstützpunkten befreien.

Und der Brecht hat diese Unterschiedlichkeit zwischen einer demokratischen Auffassung der eigenen Heimat und auch der Nation – und dem Nationalismus, wo man glaubt, die eigene Nation sei besser als die andere – was keine ist, was keine ist! – so schön in diesem Lied *Anmut sparet nicht noch Mühe* gestaltet. Dort heißt es:

Und weil wir dies Land verbessern,  
Lieben und beschirmen wir's  
Und das liebste mag's uns scheinen  
So, wie andern Völkern ihrs.

Und genau so ist es: Das liebste mag's uns *scheinen*, es ist nicht das schönste, aber das liebste mag's uns scheinen, so, wie andern Völkern ihrs.

Und wenn wir mit dieser Demokratie, diesem solidarischen Begriff in die Welt gehen, dann kann das niemals Chauvinismus und Imperialismus werden, sondern dann ist das **Antiimperialismus!**

Dann werden wir uns auf diesem gemeinsamen Nenner versuchen noch viel breiter zu machen, als wir es heute schon geworden sind. In diesem Sinne: ein Lied gegen Krieg und Faschismus ...

\*\*\*

## **Verteidigt die künstlerischen Auftrittsmöglichkeiten der populären linken türkischen Musikband Grup Yorum**

*Die Maßnahmen des türkischen Präsidenten Erdoğan nach dem versuchten Putsch Mitte Juli bringen die demokratischen Kräfte im Land unter starken Druck. Aber auch schon zuvor sind die Bedingungen für Meinungsfreiheit und Engagement für Frieden und*

*Arbeiterbewegung äußerst schwierig gewesen.*

*Aus gegebenem Anlass rief ich einen Monat vor dem Putschversuch dazu auf, die künstlerischen Auftrittsmöglichkeiten von Grup Yorum zu verteidigen:*

Liebe Genossinnen und Genossen,

wer wirklich gegen Nationalismus, für internationale Solidarität und Meinungsfreiheit streiten will, rupft nicht anderen Werktätigen oder Nachbarn das Deutschlandfähnchen vom Auto, sondern kommt am Samstag nach Gladbeck und auf das UZ-Pressesfest vom 1.-3. Juli und verteidigt die Auftrittsfreiheit der linken türkischen Rockgruppe Grup Yorum dort vor Ort. Ich werde dort auch auftreten, hoffe viele von Euch dort zu sehen und weise auf die nachfolgende Presseerklärung hin:

### **Erdoğan's langer Arm in die Bundesregierung**

Wenn es denn so käme, wie im Erlass des Bundesinnenministeriums (vom März diesen Jahres, hier nachzulesen: <http://www.diether-dehm.de/images/stories/2016/Erlass-Bundesinnenministerium.pdf>) gefordert, wäre dies der Offenbarungseid der deutschen Demokratie, wenn im vorausseilenden Gehorsam für den Despoten Erdoğan Hallen in der Bundesrepublik aufgefordert werden, einer demokratischen türkischen Rockgruppe die künstlerischen Auftrittsmöglichkeiten zu verunmöglichen. Ich fordere die kritische Öffentlichkeit und die Künstler und Kulturschaffenden auf, die künstlerische Freiheit am Samstag in Gladbeck vor Ort zu verteidigen. Ich werde auch da sein!

Grup Yorum wurde inzwischen von der Partei der europäischen Linken zum Jahresauftakt am 15. Januar 2017 nach Berlin eingeladen – und sie hat zu meiner Freude zugesagt!

\*\*\*

---

Lest und stärkt alternative Medien !

[Weltnetz.tv](#)

[NachDenkSeiten](#)

[Rationalgalerie](#)

### **Impressum**

Dr. Diether Dehm MdB

MdB-Büro von Dr. Diether Dehm  
Deutscher Bundestag  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

Telefon: (030) 22773085

Telefax: (030) 22776087

E-Mail: [diether.dehm@bundestag.de](mailto:diether.dehm@bundestag.de)

[www.diether-dehm.de](http://www.diether-dehm.de)

---

Wenn Sie den Newsletter nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich [hier](#) abmelden.